



Stadt Obernburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

Sitzungsdatum: Donnerstag, 27.09.2018
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:45 Uhr
Ort: im Sitzungssaal des Rathauses in Obernburg

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Fieger, Dietmar

Mitglieder des Stadtrates

Bast, Hedwig
Braun, Jochen
Breunig, Stefan
Fischer, Klaus
Giegerich, Simon
Hauenschild, Ralf, Dr.
Heinz, Katja
Klemm, Peter
Klimmer, Hubert
Knecht, Richard
Lazarus, Alexander
Reis, Axel
Schmock, Manfred
Stich, Ansgar
Velte, Alexander
Zöller, Wolfgang

Schriftführer/in

Lapresa, Birgit

Verwaltung

Geutner, Sabine
Kraus, Matthias

Gäste

Englert, Hermann	zu TOP Ö3
Langer, Matthias	zu TOP Ö4
Rohm, Selma	zu TOP Ö3
Wolf, Janina	zu TOP Ö6

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Stadtrates

Jany, Christopher

Kunisch, Günter

Schmittner, Hans

Wolf, Jürgen

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 26.07.2018
- 2 Bekanntgaben
 - 2.1 Borkenkäferbefall im Stadtwald
 - 2.2 Turmuhr im Oberen Tor
 - 2.3 Bekanntgabe von Vergaben
 - 2.4 Einladungen zu Veranstaltungen
- 3 Verabschiedung der Mitarbeiter
Selma Rohm und Hermann Englert
- 4 Schule Obernburg **027/2018**
Information
- 5 Schülerbeförderung - Mittelschule Obernburg **306/2018**
Bezuschussung Fahrkarten
Beratung und Beschlussfassung
- 6 Veranstaltungen auf dem Festplatz/Mainanlagen 2019 **307/2018**
Genussfestival - Vorstellung Bewerber
Information
- 7 Trinkwasserverbrauch - Antrag Freie Wähler vom 03.08.2018 **309/2018**
Information
- 8 Bericht 3. Quartal - Vermögenshaushalt 2018 **305/2018**
Information
- 9 Anfragen
 - 9.1 Einstellung Trinkwasserchlorung
- 10 Bürgerfragestunde
 - 10.1 Gerd Bernhard zum Recht auf Einblick in Unterlagen

1. Bürgermeister Dietmar Fieger eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung des Stadtrates. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Bürgermeister Fieger schlägt vor, den Tagesordnungspunkt Ö8 aus Zeitgründen vorzuziehen. Darüber herrscht Einverständnis.

Öffentliche Sitzung

TOP 1 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 26.07.2018

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 26.07.2018. Diese gilt somit als genehmigt.

TOP 2 Bekanntgaben

TOP 2.1 Borkenkäferbefall im Stadtwald

In verschiedenen Abteilungen des Obernburger Stadtwalds (hauptsächlich Sommerberg, Haberich) ist ein massiver Borkenkäferbefall zu beklagen.

Am 21.09.2018 fand hierzu im Rathaus eine Besprechung mit Revierleiter Marhold Graner statt. Befallene Baumart ist ausschließlich die Fichte. Betroffen sind im Augenblick ca. 3.000 fm. Die befallenen Bäume müssen sofort „aufgearbeitet“, d.h. gefällt, entrindet und abtransportiert werden.

Ursachen für diesen massiven Befall sind die langanhaltende Hitzeperiode im vergangenen Sommer (statt 2 Generationen Borkenkäfer, 3 bis 4) und die langanhaltende Trockenheit (Bäume konnten nicht genug Harz produzieren).

Mit dem für 2018 genehmigten Einschlag von 7.400 fm (war bereits erledigt) beträgt der Holzeinschlag in diesem Jahr 10.500 fm.

Nicht nur Obernburg ist betroffen, sondern viele andere Gemeinden auch (s. z. B. Kleinwallstadt). Wegen des Überangebots auf dem Markt ist der Holzpreis von 80 Euro/fm auf ca. 50 Euro/fm gesunken.

Aufgrund der guten Geschäftsverbindungen unseres Försters zu Holzabnehmern ist die Abnahme gesichert.

Im Jahr 2019 werden wir uns vor allem mit dem Thema „Wiederaufforstung“ beschäftigen müssen.

Stadtrat Stich betont wie wichtig es ist, bei der Wiederaufforstung dem Klimawandel Rechnung zu tragen. Er weist auf eine bayernweite Fördermaßnahme des Amtes für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten hin.

Bürgermeister Fieger hat bereits von dieser Förderung gehört, die allerdings möglicherweise nur Privatwaldbesitzern zukommt. Die Fördermöglichkeiten für Gemeinden werden von der Verwaltung geprüft.

TOP 2.2 Turmuhr im Oberen Tor

Die Turmuhr im Oberen Tor schlägt zurzeit nicht.
Grund dafür ist der so genannte Sperrhebel, der durch Materialermüdung gebrochen ist.
Unser ehrenamtlicher Glöckner Roman Benzmüller (Nachfolger von Edmund Ripperger) hat die Reparatur veranlasst.

TOP 2.3 Bekanntgabe von Vergaben

In der Bauausschuss-Sitzung im Juli wurden folgende Vergaben getätigt:
Bau eines Beachvolleyballplatzes am Salztröggweg für 51.573,05 Euro
Tragwerksplanung für „Soziale Integrationsstätte“ im „Alten Kindergarten“ für 21.420,00 Euro
Ertüchtigung des Hallenbodens im Feuerwehr-Haus Obernburg zum Abstellen von Abrollbehältern für 26.873,77 Euro (Maßnahme bereits erledigt!)

TOP 2.4 Einladungen zu Veranstaltungen

Eisenbacher Kerb vom Samstag, 29.09., bis Montag, 01.10.2018 (unter der Trägerschaft des Stadtmarketing-Vereins)

Jubiläumskonzert „**Alles ABBA**“ anlässlich 30 Jahre Musikschule Obernburg mit Aufführungen am Samstag, 29.09., 19:00 Uhr und Sonntag, 30.09.2018, 18:00 Uhr
Beide Konzerte sind ausverkauft. Deswegen wurde die Generalprobe am Freitag, 28.09. um 19:30 Uhr in eine „öffentliche Generalprobe“ umgewandelt. Auch hierfür sind schon 60 Karten verkauft.

Die nicht öffentliche Generalprobe für das Musical ist heute um 19:30 Uhr. Hermann Englert spielt im Orchester mit. Deswegen hat er gebeten, den TOP 8 vorzuziehen.

TOP 3 Verabschiedung der Mitarbeiter Selma Rohm und Hermann Englert

Dieser Tagesordnungspunkt war ursprünglich als Ö8 vorgesehen.

Beide Kollegen wurden bereits in den Ruhestand verabschiedet. Selma Rohm in einer Schulfeyer am 27. Juli, Hermann Englert in einer Feier am 31. August im Bauhof.

Beide Kollegen sind „Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens“ und daher vielen Obernburgern bestens bekannt.

Deswegen wollte Bürgermeister Fieger beiden noch einmal ganz offiziell hier im Stadtrat Dank und Anerkennung für ihre geleistete Arbeit zum Ausdruck bringen.

Selma Rohm:

Selma Rohm war insgesamt 28 Jahre lang als städtische Haumeisterin für die Valentin-Ballmann-Halle und für die Johannes-Obernburger-Schule zuständig.

Sie kam auf Umwegen zur Stadt, denn sie hatte bei Dr. Klemm Zahnarthelferin gelernt und danach in einer Aschaffener Praxis gearbeitet.

Ab 1990 betreute sie zunächst in den Abendstunden und an Wochenenden die VBH für den Vereinssport. Wir hatten damals als Nachfolger für Hsm. Robert Schäfer jemanden gesucht.

Ab 01.01.1995 kam zusätzlich die Vertretung für den Hausmeister an der JOS dazu.

Ab 01.06.2005 war sie dann schließlich in Vollzeit für beide Immobilien (JOS und VBH) als Hausmeisterin verantwortlich.

Seit November 2014 war sie nicht mehr nur ausschließlich für Schule und Halle zuständig. Als Mitglied unseres Hausmeister-Teams betreute sie ab da alle städtischen Gebäude in Obernburg und Eisenbach in den Abendstunden und am Wochenende im Wechsel mit ihren Hausmeisterkollegen.

Selma Rohm ist in ihrem Beruf ihre handwerkliche Begabung, ihre Freude am Umgang mit jungen Menschen und ihre Begeisterung für den (Handball-) Sport sehr zu Gute gekommen. Sie war mehr als nur eine Schulhausmeisterin, sie war die „gute Seele“ der Schule und der Halle. Ihre Arbeit hat ihr trotz Höhen und Tiefen immer sehr gut gefallen.

Hermann Englert:

Hermann Englert hat ab dem Jahr 2004 insgesamt 18 Jahre in einem festen Arbeitsverhältnis für die Stadt Obernburg gearbeitet.

Vorher war er neben seiner Haupttätigkeit als Landwirt einige Jahre als Unternehmer für die Beseitigung von Sturmschäden, zu Pflegearbeiten und zur Holzernte im Obernburger Stadtwald tätig.

So war er ab dem Jahr 2000 in verschiedenen Intervallen als Saisonarbeiter im Stadtwald beschäftigt.

Am 01.04.2004 wurde dieses Aushilfsarbeitsverhältnis in ein festes Arbeitsverhältnis umgewandelt, und Hermann Englert wurde fest als Waldarbeiter eingesetzt.

Am 25.01.2016 ereignete sich ein folgenschwerer Arbeitsunfall, der dazu führte, dass Hermann Englert nach seiner Genesung nicht mehr in den Wald zurückkehrte, sondern als Bauhofarbeiter eingesetzt wurde.

Auch Hermann Englert hat immer sehr gerne für die Stadt und hier vor allem im Stadtwald gearbeitet. Er ist in vielen Bereichen (Musik, Kirchengemeinde) ehrenamtlich tätig, ein immer freundlicher und gut aufgelegter Kollege, ein unverbesserlicher Optimist und einfach ein positiver Mensch.

Bürgermeister Fieger bedankt sich im Namen der Damen und Herren des Stadtrats bei beiden Pensionären für ihre geleistete Arbeit sehr herzlich und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit.

TOP 4 Schule Obernburg Information

Rektor Langer stellt die aktuelle Situation in der Johannes-Obernburger Grund- und Mittelschule vor. Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt.

Stadtrat Reis fragt nach dem Erfolg von Projekten zur Steigerung der sozialen Kompetenz. Rektor Langer macht diesen von der jeweiligen Lehrkraft und den Schülern abhängig. Die Erlangung sozialer Kompetenz gehöre zu den mittelfristigen Zielen.

Stadtrat Knecht hat gehört, dass es während der Betreuung in der Schule ab der fünften Klasse aufwärts drunter und drüber gehe - bis hin zu Schlägereien.

Rektor Langer entgegnet, dass „Schlägereien bei ihm landen würden“, und er könne in dieser Richtung nichts berichten. Weiterhin obliege die Verantwortung für diese Betreuung nicht der Schule, sondern dem Sachaufwandsträger.

Stadtrat Stich ergänzt, dass es die erwähnten sozialen Probleme und den rauen Ton auch an Gymnasien gebe.

Derzeit sind ca. 42 Lehrerkolleginnen und -kollegen an der JOS beschäftigt, und eine gewisse Kontinuität sei gegeben.

Stadtrat Klimmer erkundigt sich nach der Quote an Schülern mit Migrationshintergrund. Rektor Langer erklärt, dass der Anteil an der Grundschule von ca. 18-19 %, an der Mittelschule von 32 % beträgt.

Stadtrat Stich wünscht sich an jeder Schule eine/n Sozialarbeiter/in. Er fragt nach Schwimmunterricht, den er bei einem hohen Anteil an Nichtschwimmern unter den Schülern für wichtig hält. Rektor Langer teilt mit, dass die ersten und zweiten Klassen in Wörth Schwimmunterricht erhalten. Der Fortschritt werde im Rahmen von „Schwimmtagen“ festgestellt. Bürgermeister Fieger ist bekannt, dass Bürgermeister Scholtka die geplante Renovierung des Mömlinger Schwimmbades vorantreibt.

Stadtrat Klemm erwähnt die Gefährlichkeit des Mains und von Baggerseen. Er schließt sich im Punkt der Bedeutung des Schwimmunterrichts Stadtrat Stich an. Er erkundigt sich nach der Aufteilung der Mittelschule. Rektor Langer spricht vom Schulverband Main-Mömling. In Obernburg gibt es aktuell keine sog. M-Klassen. Die M-Klassen befinden sich in Großwallstadt mit Außenstelle Niedernberg. Die Regelklassen fünf und sechs sind in Niedernberg untergebracht.

Stadtrat Zöller spricht Rektor Langer ein Kompliment für seinen Vortrag und seine Zielvorstellungen aus.

Stadträtin Heinz bemängelt, dass es kein Licht hinter dem Schulhaus gibt und fragt, ob beispielsweise eine solartechnische Beleuchtung möglich sei. Die Verwaltung wird dies prüfen.

TOP 5	Schülerbeförderung - Mittelschule Obernburg Bezuschussung Fahrkarten Beratung und Beschlussfassung
--------------	---

Sachverhalt:

Mit Beschluss des Stadtrates vom 04.12.2001 wurde festgelegt, dass die Stadt Obernburg sich an den Kosten für die Schülerbeförderung von Mittelschülern der Johannes-Obernburger-Grund- und Mittelschule, welche die Karten nicht nach dem Schulwegkostenfreiheitsgesetz kostenlos erhalten, mit 20 % an den Kosten der jeweiligen Monatskarte beteiligt.

Mit Beschluss vom 28.09.2017 hat der Stadtrat beschlossen, zur Unterstützung des öffentlichen Nachverkehrs die Einzel- und Tagesfahrkarten zu subventionieren.

Mit Beginn des Schuljahres 2018/2019 wurde festgestellt, dass es für Schüler günstiger ist, Tagestickets für die Fahrten zur Schule zu erwerben, anstatt subventionierte Monatstickets für die Schüler. Dies ist allerdings nur der Fall, sofern der Schüler das 15. Lebensjahr noch nicht erreicht hat.

Nach Rücksprache mit Herrn Klar (VU Untermain) erhält die VU für Schülermonatstickets auch eine Subventionierung durch den Freistaat Bayern, um die Schüler zur Benutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln zu animieren und das Verkehrschaos an den Schulen zu minimieren.

Eine Monatsschülerkarte kostet derzeit 34,40 € (ab 2019 ca. 35,40 €) und muss für 11 Monate erworben werden. Durch den 20 % Zuschuss müssen Eltern für das gesamte Schuljahr somit 308,32 € (34,40 € x 4 Monate + 35,40 x 11 Monate – 20 %) bezahlen.

Der Kauf eines Kinder-Tagestickets würde bei 195 Schultagen zu Kosten in Höhe von 234,00 € führen.

Aufgrund der Nutzbarkeit der Schülermonatskarte, d.h. auch an Wochenenden und in den Ferien, schlägt die Verwaltung vor, die Schülermonatskarten mit 30 % zu bezuschussen, so dass die Fahrkarte für das gesamte Schuljahr für 269,78 € erworben werden kann.

Beschluss:

Die Subventionierung der Schülermonatskarten beträgt ab dem Schuljahr 2018/2019 30 % des jeweils gültigen Tarifes der VU Untermain.

Ja 15 Nein 2 beschlossen

TOP 6	Veranstaltungen auf dem Festplatz/Mainanlagen 2019 Genussfestival - Vorstellung Bewerber Information
--------------	---

Sachverhalt:

Veranstaltungen spielen im Jahreskalender einer Stadt eine wichtige Rolle und tragen wesentlich zu einer attraktiven Wohnstadt bei.

Allerdings sind die personellen und finanziellen Ressourcen des StadtMarketing für diverse Veranstaltungen und Aktivitäten begrenzt.

Externe Veranstalter

Zur Bereicherung des jährlichen Veranstaltungskalenders durch öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen wird die Nutzung externer Veranstalter empfohlen.

Die wichtigsten Vorteile:

- Kein wirtschaftliches Risiko als Veranstalter (Gesamtkosten Großveranstaltungen je nach Umfang mehrere zehntausend Euro*). * Schätzung
- Deutlich geringerer Arbeitsaufwand für Planung, Organisation, Durchführung
- Umfangreiche Erfahrung der externen Veranstaltern bei der Durchführung von Groß-Events
- Positiver Effekt in der Außenwahrnehmung der Stadt (Events werden stark mit Stadt verbunden)

Obernburg ist ein attraktiver Standort:

Obernburg ist durch

- die geografische Lage zentral zwischen Frankfurt und Würzburg (Nähe zum Rhein-Main-Gebiet) und zwischen Aschaffenburg und Miltenberg gelegen,
- die schnelle Erreichbarkeit mit PKW und öffentlichen Verkehrsmitteln (Bahnanschluss),
- die attraktive Lokation Mainanlagen (Festplatz und Mainpark),
- große Erfahrung der Stadtverwaltung mit Großveranstaltungen (Sicherheitspläne, Kontakte, etc.)

für externe Veranstalter ein attraktiver Event-Standort.

StadtMarketing:

Akquise von und Bewerbung durch externe Veranstalter und folgendes konkrete Angebot für 2019:

Genuss-/Grill-/Garten-/County-Fair-Festival

Anhand der Vorstellung (20 Minuten Vorstellung, 10 Minuten Fragen) des Bewerbers in der Stadtratssitzung kann sich das Gremium ein fundiertes Bild machen und erhält somit die Grundlage zur Beschlussfassung im nicht-öffentlichen Teil.

TOP 7 Trinkwasserverbrauch - Antrag Freie Wähler vom 03.08.2018 Information
--

Sachverhalt:

Die Freien Wähler Obernburg stellen folgenden Antrag zum Trinkwasserverbrauch der Stadt Obernburg a. Main am 03.08.2018:

1. Die Verwaltung wird beauftragt den Wasserverbrauch sämtlicher städtischen Einrichtungen (inklusive Bewässerung für Grünanlagen und Löschwasser) für das Jahr 2017 offenzulegen. In der Aufstellung ist hinzuweisen, ob der Wasserverbrauch geschätzt oder gemessen wurde.

Offenlegung des Wasserverbrauchs 2017 siehe beiliegende Auflistung.

2. Zudem möchten wir wissen, ob und wenn ja welche städtischen Einrichtungen Trinkwasser ohne Verbrauchszähler entnehmen.

Antwort der Verwaltung:

Alle städtischen Einrichtungen werden über Verbrauchszähler abgerechnet außer:

- Friedhof Eisenbach
- Löschwasser
- Grünanlagen (dies wird teilweise über den Verbrauchszähler vom Bauhof abgerechnet und teilweise über den Überflurhydranten. Hierbei erfolgt keine Abrechnung)
- Spülungen der Wasserleitungen

Laut Schätzung des Wasserwartes resultieren 95% des nicht verrechneten Wassers aus Rohrbrüchen; die restlichen 5% des nicht verrechneten Wassers resultieren aus den oben genannten Einrichtungen. Hiervon wird wiederum der Hauptanteil an diesem Wasserverbrauch für das Spülen der Leitungen benötigt.

3. Gibt es örtliche private oder öffentliche Einrichtungen (z.B. Vereine oder dergleichen) denen die Stadt Obernburg eine Subventionierung der Wassergebühren erteilt oder deren Gebührenrechnung haushaltrechtlich niedergeschlagen wurde? Wenn ja, wie hoch?

Antwort der Verwaltung:

Nach Beschlusslage erhält derzeit nur 1 Verein eine Subventionierung der Wassergebühren.

4. Erfolgt eine Verrechnung des entnommenen Trinkwassers in den Wassergebühren und wenn ja wie?

Antwort der Verwaltung:

Die Subventionierung des Wassers wird im Haushalt auf Vereinszuschüsse gebucht, so dass die Wassergebühren vollumfänglich im Gebührenhaushalt als Einnahmen zu finden sind.

Die Trinkwassergebühren für städtische Objekte werden als Einnahmen unter der Haushaltsstelle Wasserversorgung verbucht und die Ausgaben unter dem jeweiligen Objekt.

5. Wie wurde der Eigenverbrauch 2018 prognostiziert?

Antwort der Verwaltung:

Es erfolgt keine Prognose, sondern der tatsächliche Verbrauch wird bemessen. Die Berechnung für das Folgejahr erfolgt, wie bei allen Wassergebührenpflichtigen, nach dem Verbrauch des Vorjahres.

TOP 8 Bericht 3. Quartal - Vermögenshaushalt 2018 Information

TOP 9 Anfragen

TOP 9.1 Einstellung Trinkwasserchlorung

Stadtrat Knecht fragt zu Tagesordnungspunkt Ö5 der letzten Sitzung, ob Bürgermeister Fieger einen Antrag auf Einstellung der Chlorung des Obernburger Trinkwassers gestellt habe. Bürgermeister Fieger antwortet, dass ein solcher Antrag noch nicht sinnvoll sei und er deshalb den Antrag nicht gestellt habe. Es gebe weiterhin Wasserrohrbrüche en masse. Letzten Freitag habe es den 100. Wasserrohrbruch 2018 gegeben. Die Anzahl sei etwas geringer als im Vergleichszeitraum 2017.

TOP 10 Bürgerfragestunde

TOP 10.1 Gerd Bernhard zum Recht auf Einblick in Unterlagen

Gerd Bernhard erinnert an seine Bitte aus der letzten Bürgerversammlung. Ihm sei daraufhin kein Einblick in ein Gutachten bezüglich der Chlorung des Obernburger Trinkwassers gewährt worden, mit der Begründung, dass dort private Wasserleitungsrohre begutachtet worden seien. Daraufhin habe er in der Wasserabgabensatzung, § 9, Absatz 1, recherchiert, dass Grundstücksanschlüsse bis hin zum Wasserhahn Eigentum der Stadt seien.

Bürgermeister Fieger verweist auf unterschiedliche Auffassungen bei juristischen Betrachtungen. Es bestehe in diesem Fall kein Akteneinsichtsrecht. Herr Bernhard habe nach dem Umweltinformationsgesetz keinen Anspruch darauf.

Herr Bernhard bittet um eine schriftliche Antwort.

Mit Dank für die rege Mitarbeit schließt 1. Bürgermeister Dietmar Fieger um 20:45 Uhr die öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Dietmar Fieger
1. Bürgermeister

Birgit Lapresa
Schriftführer/in